

LESESPURGESCHICHTE

MITTELALTER - MARKTPLATZ

HINWEISE

Tristan geht an diesem Morgen mit einem Vorhaben auf den Markt: Er will mit seiner Flöte Ratten anlocken und fangen. So kann er sich von der Stadt ein paar Münzen dazu verdienen. Die Ratten übertragen nämlich die Pest und dagegen will die Stadt ankämpfen. Zunächst muss er jedoch seiner Mama helfen, den Stand aufzubauen und die Tiere vom Bauern auf den Platz zu treiben und dabei geschieht ihm ein Missgeschick: Er verliert seine Flöte. Wo kann er sie nur verloren haben?

Die SuS begeben sich gemeinsam mit Tristan auf die Suche nach der Flöte. Dabei tauchen sie in die Welt der armen, einfachen Leute im Mittelalter ein.

INHALT:

- Lesespurkarte (Marktplatz-Bild)
- zweifach differenzierte Lesetexte
- Lösungswort und Lösungsbild für die Selbstkontrolle.

Die Lesespurkarte kann mit dem Smartboard angezeigt, oder auf eine Folie (Overheadprojektor) gedruckt werden. Alternativ können die SuS die Karte auch auf Tablets aufrufen. Die Texte werden für jedes Kind ausgedruckt.

Für die Klassen 3-4.

VORSCHAU



7

13

15

3

10

2

14

12

5

8

4

9

16

1

11

6

LÖSUNG

1-6-13-16-2-10-4-5-3-15
= MARKTSTAND



LESESPURGESCHICHTE

MITTELALTER - MARKTPLATZ



Es ist ein heißer Sommertag. Tristan möchte schon ganz früh morgens seine Mama zum Markt begleiten. Seine Mama hat immer einen Stand auf dem Platz und verkauft Trödel, aber auch Gemüse und Gänse von ihrem Bauernhof. Auf dem Weg dorthin hat er seinem Nachbarn, dem Bauern Anselm, geholfen, seine Tiere auf den Markt zu treiben. Sein Plan ist jedoch nicht, den beiden auf dem Markt zu helfen: Er möchte mit seiner Flöte Ratten anlocken und fangen. Diese verbreiten nämlich Krankheiten und die Pest, die gerade die Stadtbewohner befällt. So kann er sich ein paar Kupfermünzen von der Stadt dazuverdienen, die seine Familie gut gebrauchen kann. Nachdem die Schweine und Hasen vom Bauern sicher auf dem Markt angekommen sind und der Stand seiner Mama aufgebaut ist, bückst jedoch erst einmal eine Gans aus den Käfigen seiner Mama aus. Tristan muss über den ganzen Marktplatz rennen, um sie zu fangen. Als die Tiere alle unter Kontrolle gebracht sind, greift Tristan in seine Hosentasche. Nanu? Wo ist denn seine Flöte? Auf dem Weg zum Markt hatte er sie noch gehabt, er hatte damit die Schweine beruhigt. Doch wo ist sie nun? Er muss sie auf dem Marktplatz verloren haben. Vielleicht hat jemand sie gefunden?

Starte bei Tristan (Nummer 1) und hilf ihm, seine Flöte wiederzufinden. Merke auf den Lösungsbuchstaben, der am Ende der einzelnen Nummern steht, z. B.: (K). Trage ihn beim Lösungswort ein.

- VORSCHAU**
- ① Tristan überlegt erst dort nachzusehen, wo er als letztes gewesen ist. Er geht zu dem Stand mit Heilkräutern, Getränken und einfachen Breigenichten. Dort hatte er um ein gesundes Glas Wasser mit Apfelessig und eingeweichten Brotkrümel gebeten. Er hatte nämlich schrecklichen Durst vom Treiben der Tiere gehabt. Ob er die Flöte dort verloren hat? (M)
 - ② „Anselm, hat das Schwein wohl meine Flöte gefressen oder mitgenommen, als es eine Möhre von Mama stibitzt hat?“, fragt Tristan, der mittlerweile ganz aus der Puste ist. Bauer Anselm lacht: „Meine Schweine sind sehr gefräßig, aber Holzflöten fressen sie nicht!“ Tristan lässt die Schultern hängen. Dann fällt sein Blick auf den Hasen. Um den musste er sich vorhin kümmern, da er sich in einem Strohband verheddert hatte. Ob er dabei die Flöte verloren hat? (T)
 - ③ Der Bauer Anselm wird nervös, als Tristan wütend zu ihm kommt. Schnell sagt er: „Es tut mir leid. Du konntest meine Tiere mit der Flöte so schön beruhigen, dass ich kurz schwach geworden bin. Ich habe sie an mich genommen. Doch das war nicht rechtens und ich wollte, dass du sie wiederbekommst. Daher habe ich sie heimlich in die Tasche deiner Mama getan. Dort hättest du sie abends wiedergefunden, deswegen habe ich vorhin nichts gesagt.“ „Ich verzeihe dir“, sagt Tristan, „denn ich weiß ja, wie toll die Flöte auf Tiere wirkt. Und wir haben alle kein Geld haben und werden alle mal schwach. Danke für deine Ehrlichkeit!“ Glücklicherweise geht Tristan zur Tasche. Hoffentlich hat sie kein Kunde herausgenommen. (N)
 - ④ Als er die Pestmaske hochhebt, kreischt die Ratte laut auf. Dann wirft sie ihm einen Blick zu, als solle er ihr folgen. Daraufhin rennt die Ratte weg: direkt unter das Kleid der Magd Adelheid. Tristan rennt der Ratte schnell hinterher. Was will die Ratte ihm sagen? (T)

